

gürd. Er führte aus, er habe sich, da aus den Darlegungen des Vorsitzenden der russischen Delegation immerhin die Unterstellung habe herausgesehen werden können, als sei die Rüksicht in Deutschland vorgenommen worden, besonders angelegen sein lassen, der Sache so weit als möglich nachzugehen. Bei weitem die wichtigste und politische folgenreichste der betreffenden falschen Meldungen hatte die Sitzung vom 27. 12. in Pest-Ditowss zum Gegenstand. Wie er habe feststellen lassen, sei diese Meldung durch das Riga-Bureau in Kopenhagen verbreitet worden. Das bei Riga vorliegende Originaltelegramm sei aus Peter sburg abgeschickt und trage die Unterschrift „Westnik“, wie alle anderen Telegramme der Petersburger Telegraphen-Agentur. Er müsse also die weiteren Nachforschungen darüber, wer für die Abfendung der Telegramme aus Petersburg verantwortlich sei, dem Vorsitzenden der russischen Delegation überlassen. Eine weitere Meldung, die gleichfalls politisches Aufsehen erregte und vom Volkstommisär für auswärtige Angelegenheiten als unrichtig bezeichnet wurde, bezieht sich auf die von Trotsky auf dem dritten Kongress des Arbeiter- und Soldatenrates gehaltenen Rede. Nach Deutschland sei die fragliche Meldung auf Grund ihrer Uebersage in der dänischen Zeitung „Berlingske Tidende“ vom 31. 1. gelangt. Die beiden wichtigsten Sätze in dem Bericht lauteten: „Die Imperialisten behaupten fälschlicherweise, daß wir Sonderverhandlungen führen wollten“, und in einem späteren Absatz: „Die russische Delegation will von ihren Forderungen nicht Abstand nehmen und will keinen Separatfrieden schließen.“ Das Belissche Telegraphen-Bureau habe am 29. 1. abends, aus Stockholm diese Mitteilung in französischer Sprache als Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur

verbleibt ein bilanzimäßiger Gewinn von 2 690 217 M. (I. V. 2 632 389 M.). Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) zu verteilen, dem Plandbriefagio-Konto 501 366 M. (I. V. 501 454 M.) und anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Bank der Beamten-Pensionsergänzungskasse zur Erhöhung ihres Vermögens auf 1 130 000 M. 112 680 M. (i. V. 36 000 M.) zuzuführen, wonach als Gewinnvortrag 528 814 M. verbleiben. Die rückständigen Hypothekenzinsen von 352 015 M. (I. V. 323 842 M.) sind wie gewohnt außer Ansatz geblieben.

Kartoffelzulagen an Winderchwerarbeiter.

Auf die Februar-Kartoffelmarkte für Winderchwerarbeiter 8 1 dürfen die zur Belieferung zugelassenen Händler Kartoffeln bis auf Weiteres nicht abgeben.

Wiesbaden, den 30. Januar 1918.

Der Magistrat.

Brennholzverteilung.

Auf Nr. 4 der Brennholzliste sollen an jede Haushaltung 6 Zentner Brennholz (geschnitten und grob gespalten) abgegeben werden. Es ist aber auch zulässig, geringere Mengen zu beziehen. Die Haushaltungen müssen das Holz im Gebäude der Kaufm. Fortbildungsschule, Dohheimer Straße 9, Zimmer 1, in den Dienststunden von 9-12 und von 2-4½ Uhr in folgender Reihenfolge mit 5 Mk. für den Zentner bezahlen:

Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

- A-C am Freitag, den 1. Februar;
- D-G am Samstag, den 2. Februar;
- H-K am Sonntag, den 3. Februar;
- L-N am Dienstag, den 5. Februar;
- O-R am Mittwoch, den 6. Februar;
- S-T am Donnerstag, den 7. Februar;
- U-W am Freitag, den 8. Februar;
- X-Z am Samstag, den 9. Februar;
- aa-am Montag, den 11. Februar;
- bb-am Dienstag, den 12. Februar;
- cc-von Mittwoch, den 13. Februar, bis Samstag, den 16. Februar.

Vorzulegen sind bei der Abholung der Haushaltsausweise und die Brennholzliste mit Gegenliste. Die Gegenliste wird, soweit dieselbe noch nicht abgegeben ist, eingezogen. Die Brennholzliste erhält der Bezugsberechtigte nach Eintrag der ausgelassenen Holzabgabestelle zurück. Diese Karte und die über die Abholung ausgestellte Empfangsbescheinigung sind beim Abholen des Holzes vorzulegen. Die Holzabgabe erfolgt werktäglich von 8½-3 Uhr, und zwar auf den auf den Brennholzarten vermerkten Ausgabestellen. Als solche kommen in Betracht: Der Bahnhof an der Mainzer Straße, Bahnhof Schornbornstraße 16, Grundstück Rod, Lahmstraße 47, Grundstück Kessel, Dohheimer Straße 172, und Grundstück West, Blatter Straße 102.

Wiesbaden, den 30. Januar 1918.

Der Magistrat.

Brennholzverteilung.

Die Abholstelle des Holzamtes ist mit dem 1. Febr. dieses Jahres von dem Verwaltungsgebäude Postplatz 1 nach dem Gebäude der Kaufm. Fortbildungsschule, Dohheimer Straße 9, Zimmer 1, verlegt. F586

Wiesbaden, den 30. Januar 1918.

Der Magistrat.

Kohlenausgabe.

Auf den Kohlenlagerplätzen am Hauptbahnhof und an der Bleichstraße werden seit dem 7. Januar Kohlen ausgegeben. Um die Kohlen dort erhalten zu können, haben die Verbraucher, die auf ihre Dezembermarkte noch keine Kohlen bezogen haben, bei ihrem Kohlenhändler die ihnen zustehenden 4 Ztr. Kohlen mit 3.10 Mk. für den Zentner zu bezahlen. Der Kohlenhändler stellt ihnen einen Lieferschein aus, gegen dessen Abgabe sie dann auf den Kohlenlagerplätzen am Hauptbahnhof oder an der Bleichstraße die 4 Zentner Kohlen abholen können.

Wiesbaden, den 19. Januar 1918. F586

Der Magistrat.

Holzverkauf.

Montag, den 11. Februar d. J., vormittags, sollen in den Dörfern „Unter- und Oberer Gehren“ im ganzen 300 A. Buchen-Reiher-Knüttel versteigert werden.

Es werden nur hiesige Einwohner, die sich durch Vorzeigung ihrer Haushaltskarte ausweisen müssen, zum Bieten zugelassen.

Händler sind ausgeschlossen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in Alarntal, Restaurationskeller.

Wiesbaden, den 7. Februar 1918.

Der Magistrat.

Die Beratungsstelle für Kleingartenbau und Vogelschutz

Friedrichstraße 5, Zimmer 3 F686

erteilt Rat und Auskunft, verkauft Saatgut, Gemüsepflanzen, künstlichen Dünger, Nisthöhlen usw.

Geöffnet vormittags von 9-12 Uhr.

Städtische Gartenverwaltung.

Aufgebots-Zahlungssperre.

Der Justizrat Fischer in Brühl hat als Bevollmächtigter der Erben des am 13. November 1917 in Brühl verstorbenen Rentiers Gustav Senke (Frau Malzahn u. Gen.) das Aufgebot folgender Schuldscheine der Stadt Wiesbaden

III. Ausgabe Buchstabe F, II, Nr. 4374, 4375 und

4376 über je 500 Mk.,

III. Ausgabe Buchstabe F, III, Nr. 5088 und 5089

über je 1000 Mk.,

III. Ausgabe Buchstabe F, IV, Nr. 4518 und 4517

über je 2000 Mk. Reichsmarkung,

nebst den zugehörigen Zinscheinen und Erneuerungsscheinen und gleichzeitig die Anordnung der Zahlungssperre beantragt.

Gemäß §§ 1019, 1020 C. P. O. wird daher der Aussteller der vorbezeichneten Schuldscheine der Stadt Wiesbaden und den in den Schuldscheinen bezeichneten Zahlstellen verboten, an den Inhaber der gen. Schuldscheine und Zinscheine eine Deckung zu bewirken.

Wiesbaden, den 8. Februar 1918.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 12.

Am 19. Februar 1918, nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Rathaus zu Wiesbaden das Wohnhaus mit Hofraum, Seitenbau (rechts), Flügelsbau (links), Hintergebäude, Schweinestall und zwei Holzställe, Mainzer Straße Nr. 8 zu Wiesbaden, 6 ar. 29 qm groß, zwangsweise versteigert werden.

F 805

Wiesbaden, den 6. Februar 1918.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 9.

Verkauf eleganter mod. Herrenzimmer-Einrichtung in Eichen.

bestehend aus: Bücherschrank, Diplomatschreibtisch mit Sessel, Tisch, Sofa, 2 Sessel und 2 Stühle mit Gobelinbezug, 2 elektrische Stehlampen, mehrere sehr gute Gemälde u. Aquarelle, Gruppe „Erwachen“, 1 alt. antik. Kessel und Mädchenzimmer-Einrichtung

am Montag, den 11. Februar, vormittags von 10 Uhr ab, Al. Wilhelmstr. 7, 1. Stock.

Der Beauftragte:

W. Helfrich, Auktionator.**Wirtschafts-Inventar- usw. Versteigerung.**

Wegen Aufgabe des Wirtschaftsbetriebes „Zur Kronenburg“

80 Sonnenberger Straße 80 zu Wiesbaden,

läßt Frau Emil Ruder Wwe. am Dienstag, den 12. Februar d. J., morgens 9½ Uhr beginnend, noch verbleibende Gegenstände in den Wirtschaftskellern freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, als:

1 sehr gutes Dörfler-Billard, 1 gr. Grammophon-Rufwerk, Original-Orchester Nr. 30 mit Platten, 1 Columbus-Personenwagen, 2 Waren-Automaten, 1 H. Rational-Kasse, 1 gr. Tür. Eisschrank, 1 H. Eisschrank, 1 Fleischschneider, 1 Speise-Glas-Schrank, ca. 1200 Bier-, Wein- u. sonstige Gläser, Bierunterzüge, Porzellan, als: Teller, Blatten, Kannen usw., verfilb. Bestecke, Menagen, Servierbreiter, Entfalter, u. Reserveraummaschinen, Küchen-geräte aller Art, sowie alle Arten sonstige Gegenstände für den Wirtschaftsbetrieb, ferner 1 sehr gute Singer-Schneidemaschine, Schneidmaschinisch mit Werkzeug, Hobelrad, ein Weill. Silber und Dekorationsgegenstände und dergl. mehr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator,

Telephon 2411, 23 Schwalbacher Str. 23, Wiesbaden.

Roll-Kontor.

Bahnamt. bestelltes Rollfabrikunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernspr. 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen. Versicherungen.

Heidelbeerwein

Liefert noch in Fässern von 50 Ltr. an. In Kisten von 12, 24 und 50 Flaschen.

Joh. Zilli, Obstweinbdl., Schiersteiner Str. 11.

Buchenscheitholz (gut trocken)

für Zentralheizungen und Kälteanlagen als Ersatz für Kohlen u. Holz,

sowie Angündeholz in jedem Quant. zu verkaufen.

Theis, Feldstraße 13.

Wichtig für Landwirte!

Wir offerieren freibleibend:

Grasmähmaschinen, Binder

(Marke: Doering, Cormick u.)

neu und gebraucht!

Verkauf nur an Landwirte!

Ferner: F568

sämtliche landw. Maschinen und Geräte

von nur erstklassigen Fabriken.

Besichtigung unseres neu eingerichteten Maschinenlagers gerne gestattet.

Landwirtschaftliche Zentral-

Parlehnkassette für Deutschland

Filiale Frankfurt a. Main

Schillerstraße 25.

Telephon: Haus 7824-27.

Maschinenlager am Hauptgüterbahnhof.

Im Februar Beginn neuer Abch-Kurse für

Schwerhörige

in Gruppen- und Einzel-Unterricht. Methode von Ohrenärzten empfohlen. Kein Taubstummen-Unterricht. Prospekte, Referenzen und nähere Auskunft durch die langjährige Leiterin:

Frau G. Simmerbach,

kaatl. geprüfte Lehrerin, Adelheidstraße 12, Part.

Sprechstunden 11-4.



Umzüge neuer Garantie.

Lagerung ganz. Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stüde. An- u. Abfahr von Waggons. Expeditionen jeder Art. Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von Sand, Kies und Gartenerde.

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.

nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güter-

bahnhofe Wiesbaden-West. (Selsian-Anschluß.)

E. Bücking

Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung

Neugasse 21, I. Stock.

Reichhaltige Auswahl in passenden Geschenken.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen.

Neugasse 21, I. Stock.

Kognak, Rum, Südweine.

F. A. Dienstbach, Schwalbacher

Straße 7, 126

Stadt-Umzüge Fern-Transporte

werden bei sorgfältiger und gewissenhafter Ausführung übernommen.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander Jr. & Co.

Adelheidstraße 44. Fernspr. 1048.

Achtung!**Sägemehl als Stallfütterung**

Empfehle als Ersatz für Stroh Sägemehl waggons, fuhrten- und sackweise ab meinem Lager Westbahnhof oder frei Haus.

Kohlenhandlung W. Fischer

Westbahnhof. Tel. 291 u. 3030.

J. & G. Adrian

Kgl. Hofspediteure

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Große moderne Möbellager-Häuser,

Herrschastliche Schlaf-Zimmer.

Herrn-, Ehepaar- und Kucheneinrichtungen, Kuch.-Küchen, Bett u. Umbauten, Bücher- u. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, Kissen und Standuhren liefert in allen Preislagen

Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

Einzig seiner Art.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Mon.

flott Klavier spielen

Sollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lied., Tänze, Opern-, Operetten- und dgl.

daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klavierführung d. Noten spielt gleich. Übungszimmer vorhanden. Für jeden Erfolg garantiert.

R. Sittiger u. Frau,

Dohheimer Str. 55, gleich am Ring.

Kostenlos Erklärung und Vorspiel in den

Sprechstunden von 11-1 u. 3-9 Uhr,

Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

**Willens-**

u. Nerven-Energetik, verli. Ragn., psychotatische Behandlung, a. H. bewährte Eingekurte, Sids, Erlosaf Röhres nur auf schriftl. Auftrag durch

Verlag Vindotratie, Wiesbad., Gedenstr. 19, 1.

Tapetenkleber

Bulverform, sehr ergieb. Tapeten-Reste.

Wagner, Rheinstraße 79.

La Bohnerwachs noch solange Vorrat reicht.

Druckerei Kuebus, 28 Launstraße 28.

Ich kaufe

eine grössere Anzahl zum Vermieten geeignete gebrauchte Klaviere.

Angebote an Pianohaus Schmitz

Rheinstr. 52.

Schreibmaschinen

verleiht Hemmen, Neugasse 5.

Stenographie, Buchf. chaschr., Sprachen. : : :

Reparaturen

an Grammophon, Fahr- radern, Kinderwagen u. nachgem. u. billigt aus- geführt. Tr. Klauß, Mech., Bleichstr. 15. Tel. 4808.

Leichte Fuhrer

der Federrolle beforzt. Jakob Gauer Wwe., Seidenstr. 18. Tel. 1832.

Alte Kleider

werden gefärbt, gereinigt, in allen Farben, zu be- kannt billigen Preisen.

Döring, 48 Weststr. 48.

Umflüchte Anzeigen

Sonnenberg

Anmeldung zur Land- sturmrolle.

Alle männlichen Ber- sonen, welche in den Jah- ren 1876 bis einschließlich 1899 geboren sind, im Frieden der gesetzlichen Dienstpflicht nicht genügen und im Kriege noch nicht einget. waren, sowie die Entscheidung a. d. d. u. (fr. u.) er- lassen haben, müssen sich sofort, spätestens bis zum 12. Februar 1918 bei der Ortsbehörde des Wohn- ortes zur Landsturmrolle anmelden.

Außerdem haben sich auch die männlichen Ber- sonen des Geburtsjah- ranges 1900 bei der Orts- behörde des Wohnortes so- fort anzumelden, falls dies noch nicht geschehen ist.

Wiesbaden, 8. 2. 1918.

Der Vorsitzende der Erf.-Kommission des Landstreffes Wiesbaden, a. d. v. Weimura.

Wird veröffentlicht mit dem Hinweis, daß sich die vorbezeichneten Land- sturmpflichtigen auf dem hiesigen Bürgermeist. amt, Zimmer 8, melden müssen, und zwar Ver- tags in den Vormittags- stunden von 8-12 Uhr.

Die Unterlassung der An- meldung hat vorzeitige Einziehung zum Heeres- dienste zur Folge.

Sonnenberg, 8. 2. 1918.

Der Bürgermeister, Ruckelt.

Bekanntmachung.

Auszahlung der Näh- löhne für Sanitäts- am- Dienst, den 12. 2. 1918, nachmittags von 4-5 Uhr im Rathaus (Stuna- saal).

Sonnenberg, 8. 2. 1918.

Der Bürgermeister, Ruckelt.

Bekanntmachung.

Auszahlung der Näh- löhne für Sanitäts- am- Dienst, den 12. 2. 1918, nachmittags von 4-5 Uhr im Rathaus (Stuna- saal).

Sonnenberg, 8. 2. 1918.

Der Bürgermeister, Ruckelt.

Bekanntmachung.

Auszahlung der Näh- löhne für Sanitäts- am- Dienst, den 12. 2. 1918, nachmittags von 4-5 Uhr im Rathaus (Stuna- saal).

Sonnenberg, 8. 2. 1918.

Der Bürgermeister, Ruckelt.

Grether's Bierversand

empfehle seine Selbst-Schänker und Kanne in bekannter Güte.

Bierstube Poths, Langgasse 7.